



Waeber Emanuel

Verlandung und Kiesentnahme am Schwarzsee, wie weiter?

Mitunterzeichner: -

Datum der Einreichung: 09.05.17

DAEC

Begehren

Am kommenden August, nach genau zwanzig Jahren, blicken wir dieses Jahre noch heute fassungslos und ohnmächtig auf das damalige unheimliche Unwetter am Schwarzsee zurück. Vieles konnte im Verlaufe der letzten Jahre unternommen und in dem Sinne verbessert werden, so dass sich die Bevölkerung sicher fühlt.

Im Rahmen der seinerzeitigen Aufräumarbeiten konnte viel erreicht werden. Eine grosse und augenscheinlich auch sichtbare Lücke besteht aber weiterhin. Trotz Bachverbauungen und Einbau von Geröllschiebern konnte nicht verhindert werden, dass der Schwarzsee an der Mündung des Seeweidbachs langsam aber stetig verlandet. Mit Erstaunen stelle ich fest, dass der Rekurs von Pro Natura Freiburg gegen die erteilte Bewilligung, bei der Mündung des Seeweidbachs in den Schwarzsee Kies zu entnehmen, vom Kantonsgericht gutgeheissen worden ist. Denn anhand historischer Aufnahmen kann eindeutig nachgewiesen werden, dass die Bedingungen für eine Kiesentnahme gegeben wären und diese nicht gegen das vom Gericht äusserst eng interpretierte und ausgelegte Gewässerschutzgesetz verstösst. Das Eingreifen in diesen Lebensraum ist dringend notwendig, um den ursprünglichen und natürlichen Zustand wiederherzustellen.

Ich gelange mit der Anfrage an den Staatsrat, welche weiteren Schritte er in dieser Angelegenheit vorsieht und wie ein entsprechender Aktionsplan inhaltlich und zeitlich umgesetzt werden kann.

—